



Aktuelle Nachrichten aus der Michelin 24H Series

Frei zur Veröffentlichung ab: Freitag, 3. Juli 2026

GETSPEED TEAM PCX MERCEDES-AMG HOLT SICH DIE POLE-POSITION AM NÜRBURGRING

- Zweite Pole-Position in Folge in der Michelin 24H SERIES für das GetSpeed Team PCX
- Beeindruckende Leistung von Benjamin Paque, Mikaël Grenier und Jordan Boisson
- Audi R8 LMS GT3 EVO II von Saintéloc Junior komplettiert die erste Startreihe in der Eifel
- Mühlner holt sich die Pole in der 992-Klasse mit nur 0,015 s Vorsprung vor dem 992-AM-Pole-Sitter HRT
- Not Only Motorsport, Hofor Racing by Bonk und KEO Racing sichern sich die Pole-Positions in den weiteren Klassen

Nürburgring, Deutschland (3. Juli 2026):

Das GetSpeed Team PCX Racing, Tabellenführer der Michelin 24H SERIES European Series, sicherte sich heute Nachmittag auf heimischem Boden die Pole-Position für das erste Michelin 12H NÜRBURGRING – den vorletzten Lauf der Saison 2026.

Jordan Boisson, Mikaël Grenier und Benjamin Paque harmonisierten im Mercedes-AMG GT3 EVO mit der Startnummer 28 hervorragend und sicherten sich schließlich auf dem Nürburgring-Grand-Prix-Kurs die GT3-Gesamt-Pole-Position sowie den besten Startplatz in der Klasse GT3 PRO-AM. Paque überwand dabei einen Ausritt ins Kiesbett in Q3 und fuhr mit 1:52,729 Minuten die Team-Bestzeit ein.

„Im zweiten Sektor habe ich einen kleinen Fehler gemacht, bin ins Kiesbett geraten und wieder herausgekommen. Da habe ich mich mental komplett heruntergefahren, um mich wirklich zu beruhigen, und mir gesagt: ‚Ich habe noch eine Runde, um alles zu geben‘“, reflektierte Paque. „Mein Ingenieur sagte mir ebenfalls, ich solle mich beruhigen, und alles war gut. Danke an ihn, denn das hat mir sehr geholfen. Dann habe ich mich voll konzentriert und einen perfekten Job gemacht – ich bin superglücklich.“

Der Audi R8 LMS GT3 EVO II des Saintéloc Junior Teams, mit dem Stéphane Tribaudini, Elia Erhart und Pierre Kaffer das Qualifying bestritten, wird morgen beim Start der ersten sechs Stunden des Michelin 12H NÜRBURGRING ebenfalls in der ersten Startreihe stehen. Der Rückstand auf den Mercedes betrug eine halbe Sekunde.

Constantin Dressler, Manuel Lauck und Joel Sturm von Proton Competition qualifizierten sich mit ihrem Porsche 911 GT3 R (992) EVO für den dritten Startplatz und waren insgesamt 0,2 Sekunden schneller als der Porsche des beeindruckenden Meisterschafts-Debütanten Up2Race mit Fabio Grosse, Oleksiy Kikireshko und Tim Heinemann.

Der Mercedes-AMG des Teams JR286 by GetSpeed sicherte sich die Pole-Position in der GT3-AM-Klasse; Steve Jans, Tanner Harvey und Patrick Liddy hatten die Aufgabe, das Auto mit der Startnummer 286 zu qualifizieren. In der 992-Klasse, in der ausschließlich Porsche 911 GT3 Cup (992 I)-Fahrzeugen an den Start gehen, setzte sich der Tabellenführer Mühlner Motorsport im Durchschnitt mit einem Vorsprung von nur 0,014 Sekunden in einem unglaublich knappen Duell gegen HRT Performance als schnellstes Team aus der 992-AM-Klasse durch.



Der Ligier JS2 R von Not Only Motorsport mit Filippo Tornaghi, Gino Rocchio und Nathan Huet sicherte sich souverän die Pole-Position in der TCE-TCX-Klasse, während der BMW M4 GT4 EVO (G82) von Hofor Racing by Bonk Motorsport von der GT4-Pole startet und der Ligier JS2 RS des Serieneulings KEO Racing die Pole-Position in der GTX-Klasse errang.

GT3

Das erste Qualifying für die GT3-Teilnehmer verlief während der gesamten 15 Minuten sehr ausgeglichen; erst in den letzten Sekunden sicherte sich Tribaudini mit dem Saintéloc-Audi und einer letzten Runde von 1:54,364 Minuten die vorläufige Pole-Position, nachdem sich das Team entschieden hatte, erst relativ spät in die Session einzusteigen.

Boisson lag im Mercedes des GetSpeed Team PCX nur knapp mehr als eine Zehntelsekunde zurück, während das Team JR286-Auto des Teams mit Jans am Steuer mit einem Rückstand von nur sechs Hundertstelsekunden den dritten Platz belegte. Dressler im Porsche von Proton Competition schlug den Mercedes von Dominic Ang (Viper Niza Racing) um nur 0,002 Sekunden.

Im zweiten Training brachte Grosse Up2Race zunächst mit einer hervorragenden ersten Runde von 1:54,115 min im Porsche mit der Startnummer 88 auf die vorläufige Pole-Position. Es dauerte jedoch nicht lange, bis Grenier im Mercedes mit der Startnummer 28 des Team PCX die Führung übernahm, eine Reihe hervorragender Runden hinlegte und schließlich mit einer Bestzeit von 1:52,778 Minuten abschloss, was dem Team insgesamt einen komfortablen Vorsprung von einer halben Sekunde verschaffte.

Zweiter nach den Durchschnittszeiten am Ende von Q2 war der Saintéloc-Audi, gefahren von Erhart, der eine Runde in 1:53,922 Minuten fuhr. Der Porsche von Proton lag in den Händen von Lauck auf Platz drei, während Yannick Redant Up2Race nach einer Runde in 1:54,114 Minuten im Mercedes von Ajith RedAnt Racing auf den fünften Platz in der Durchschnittswertung zurückdrängte.

Vor dem Start in Q3 sah es so aus, als könne GetSpeed die Pole nur noch verspielen, und Paque stellte sich der Herausforderung – doch es verlief nicht ganz reibungslos, da er in der Mitte der Session unglücklicherweise ins Kiesbett geriet, als das Auto im Schumacher-S ins Schleudern geriet.

Paque reagierte souverän mit einer Zeit von 1:52,729 Minuten und unterbot damit die Bestzeit seines Pro-Teamkollegen Grenier, um sich die GT3-Pole zu sichern. Kaffers Zeit von 1:53,413 Minuten sicherte Saintéloc den Start aus der ersten Reihe, während Sturm in 1:53,310 Minuten Proton an die Spitze des Porsche-911-Kampfes brachte – Heinemann war im Q3 mit einer Zeit von 1:53,197 Minuten für Up2Race noch etwas schneller gefahren.

992

Fabian Danz übernahm für Red Camel-Jordans.nl im der ersten der drei Qualifikationsdurchgänge für die 992-Autos zunächst die Führung, doch zur Hälfte der 15-minütigen Session setzte sich Joshua Bednarski im Porsche 911 GT3 Cup (992 I) mit der Startnummer 921 von Mühlner Motorsport an die Spitze der Zeitenliste. Mit einer Rundenzeit von 1:58,074 Minuten machte der Tabellenführer dieser Kategorie von Beginn an seine Absichten deutlich.

Niemand sonst konnte in Q1 mit Bednarski mithalten, obwohl Igor Sorokin Danz mit einer starken Zeit von 1:58,879 Minuten im HRT Performance-Porsche mit der Startnummer 928 um nur ein halbes Zehntel auf den dritten Platz verdrängte. Viertschnellster in der 992-Klasse in der ersten Session war Anthony Vince im Seblajoux Racing-911 mit der Startnummer 888.

James Kellett verschwendete in Q2 absolut keine Zeit und fuhr bereits bei seinem ersten Versuch eine Runde von 1:56,470 Minuten, womit er den HRT-Porsche auf die vorläufige Pole-Position



stellte. Bei der nächsten Runde verbesserte er sich um ein paar Zehntel, doch am Ende der Runde fand er das Auto von Mühlner vor sich, was einen dritten schnellen Anlauf verhinderte.

Conrad Tox Leveau beendete die Session mit einer Bestzeit von 1:57,582 Minuten und hielt Mühlner damit in der Gesamtwertung unter den Top Zwei, während Luc Breukers mit einer fast identischen Zeit wie Leveau dafür sorgte, dass der Red-Camel-Porsche auf dem dritten Gesamtrang blieb. Carlos Rivas sicherte dem Seblajoux-Porsche mit der Startnummer 888 den vierten Platz.

Martin Rump setzte sich für den dritte und letzte Durchgang ins Auto mit der Startnummer 921 und fuhr eine Reihe von Runden im unteren 1:57er-Bereich, um die Pole-Position für Mühlner zu sichern – wenn auch nur mit einem winzigen Vorsprung von 0,015 Sekunden vor dem HRT-Porsche, der in Q3 von Steven Gambrell hervorragend gefahren wurde. Gambrell, der sich im Laufe des Qualifyings stetig steigerte, erzielte schließlich eine Bestzeit von 1:57,647 Minuten und verpasste damit nur knapp die 992-Gesamt-Pole, sicherte sich jedoch den besten Startplatz der Klasse 992-AM.

Die dritte Startposition in der Gesamtwertung der 992-Kategorie sicherte sich Rik Breukers für Red Camel mit einer sehr starken Runde von 1:56,755 Minuten, während Sébastien Lajoux den vierten Platz für das Auto Nr. 888 seines Teams belegte. Philip Hamprecht fuhr in Q3 beeindruckende 1:56,424 Minuten und sicherte sich damit den vierten Startplatz für RPM Racing.

GTX, GT4 und TCE-TCX

Zu Beginn des TCE-TCX-Trainings führte Cesar Fonseca im Porsche 718 Cayman GT4 CS (982) von as Best Racing mit einer Rundenzeit von 2:14,267 Minuten die Zeitentabelle an. Der Ligier JS2 R steigerte unter Tornaghi am Steuer in Q1 stetig das Tempo und erzielte schließlich die schnellste Zeit von 2:11,821 Minuten.

In den Sessions zwei und drei dominierte der Ligier und sicherte sich schließlich mit einem Vorsprung von über drei Sekunden die Pole-Position. Auf Platz zwei der TCE-TCX-Startaufstellung steht der asBest-Porsche, den sich Fonseca, Silas Passos und Alexandre Dante teilen.

Hofor Racing by Bonk Motorsport sicherte sich die Pole-Position in der GT4-Klasse mit einer Gesamtzeit von 2:05,148 Minuten mit dem BMW M4 GT4 EVO (G82), den sich Martin Kroll, Michael Bonk, Claudia Hürtgen und Elia Weiss teilen. Bei seinem Debüt in der GTX-Klasse der Michelin 24H SERIES beeindruckte der Ligier JS2 RS des erstmals teilnehmenden Teams KEO Racing, gefahren von Adrian Kunzle und Kevin Madsen, mit seinem Tempo,.

Die Michelin 12H NÜRBURGRING starten morgen, Samstag, den 4. Juli, wobei die ersten sechs Stunden um 12:00 Uhr Ortszeit beginnen. Nach einer Nachtpause starten die abschließenden sechs Stunden am Sonntag, den 5. Juli, um 12:00 Uhr Ortszeit. Einen Live-Stream ohne Unterbrechung gibt es auf YouTube auf dem Kanal „Creventic Motorsports TV“. Links zum Live-Timing und zum Streaming sind unter www.24hseries.com zu finden.

ENDE

Creventic BV
Zandstraat 1 6591DA Gennep
Niederlande
Tel. +31 (0)485 471166
E-Mail: media@creventic.com
Web: www.24hseries.com